

M•E•L•I•N•A

Inzestkinder/Menschen aus VerGEWALTigung e.V.

Wir bitten um eine Spende zu Weihnachten

Kein Witz, aber in den Regalen lachen die Schokoladen-Nikoläuse. Zeit, die Erfolge des **M•E•L•I•N•A Inzestkinder/Menschen aus VerGEWALTigung e.V.** aufzuzählen und gleichzeitig um Spenden für die weitere Arbeit in 2009 zu bitten.

- **Stuttgart, 21. Januar 2008:** Das Jahr begann mit einer Feier in den Räumen des Sozialministeriums. In Anwesenheit von Vorstands- und Vereinsmitgliedern, Familie, Freunden und Förderern, so wie VertreterInnen aus Kirche, Justiz und der Lobby für Menschenrechte e.V. überreichte die Sozialministerin Dr. Monika Stolz der Autorin Ulrike M. Dierkes das im Oktober 2007 durch Horst Köhler zuerkannte Bundesverdienstkreuz am Bande der BRD. Print-Medien wie StZ und StWBL berichteten.
- Mit großer Spannung erwarteten wir das Urteil des Bundesverfassungsgerichts bzgl. des § 173, dem Inzestschutzparagrafen, eines der wichtigsten Anliegen unseres Vereines, entscheidend für viele Inzestopfer im Sinne des OEG (Opferentschädigungsgesetz).
- Am 7. Februar erfolgten die Dreharbeiten mit Idecon-Team Leipzig hier in Stuttgart, während sich „Interessenkreise um ein Inzestgeschwisterpaar“ für die Abschaffung des § 173 STGB stark machten und sich in der Presse als zukünftige Gewinner äußerten. Unbeirrt und sachlich berichteten wir über unsere Argumente für den Erhalt des Inzestparagrafen aus der mehr als 12jährigen Arbeit mit Inzestopfern. (STN u.a. brachten Artikel).
- Am 28. Februar referierte Ulrike M. Dierkes auf der Fachtagung „PedoCrime“ für Prävention gegen Pädokriminalität und erörterte auch in diesem Rahmen die Wichtigkeit des Erhalts des § 173 STGB. Das Magazin „Öffentliche Sicherheit“, Herausgeber: Bundesministerium für Inneres, Wien brachte einen mehrseitigen Artikel, der auf unserer Vereinshomepage unter ARCHIV nachlesbar ist.
- Am 8. März referierte Ulrike M. Dierkes auf Einladung im JUKIZ Jugendzentrum Frankfurt-Höchst.
- Am 13. März erhielt der **M•E•L•I•N•A Inzestkinder/Menschen aus VerGEWALTigung e.V.** morgens um 6:00 einen Anruf: die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts: Der § 173 STGB, der Inzestparagraf, bleibt erhalten! Die Nachricht tickerte bereits über alle Kanäle...SWR drehte einen Beitrag. Aber nicht alle freuten sich mit uns. Was soll's? Feinde muss man sich verdienen! In einem Online-Forum wurde unser Verein übelst verleumdet. In den letzten zehn Jahren verzichteten wir stets auf Anwaltskosten, aber dieses Mal gingen unsere Feinde zu weit, wir übergaben die Verleumdung einem Anwalt. Wohl oder Übel. Mit Erfolg.
- Ab Samstag 19. April schreckte uns eine Nachricht auf, die thematisch zu unserem All-Tag gehörte, aber uns dennoch nicht minder erschütterte: Amstetten. Ein Inzesttäter hat seine Tochter 24 Jahre lang wie eine Gefangene gehalten und sieben Kinder mit ihr gezeugt, von denen eins gestorben sei. Ein Medien-Hype rollte, auch auf unseren Verein zu. Wir konzentrierten uns auf unsere laufende Arbeit, verfolgten aber aufmerksam die Nachrichten. Am 28. April war es allerdings mit der Ruhe endgültig vorbei: Ab 7 Uhr morgens ging das Telefon: N-TV, RTLII, STERN TV, PRO 7...alle baten um einen Beitrag, kurzfristige Drehgenehmigung, Berichte, Interviews, Statements. Wir leisteten täglich zwei TV-Beiträge, sowie Interviews sowohl in TV- wie auch Printmedien. Danach ging es weiter: RTL, ML Mona Lisa, Kölner Express, ZEIT, SPIEGEL, Deutschlandradio u.v.m.

- Alles zusätzlich zu dem Tagesgeschehen der an uns gerichteten Anfragen in Anrufen, Briefen und e-Mails.
- Ulrike M. Dierkes war zwar gerade als Referentin im Jugendbahnhof Remagen zum Thema aktiv, aber Medien sind flexibel, sie kamen auch nach Remagen. Kaum zurück in Stuttgart, ging es weiter, Badische und Schwäbische Zeitung, SWR Rundfunk, sowie viele regionale Printmedien wollten mit der Autorin sprechen, brachten ganze Seiten.
- Medien wie FOCUS oder STERN Online, die in den letzten zehn Jahren über die Arbeit des Vereines und das Schicksal der Autorin berichtet hatten, aktualisierten und wiederholten die Reportagen. SPIEGEL Magazin erwähnte ebenfalls den M.E.L.I.N.A e.V. und zitierte die Vorsitzende aus den ausgestrahlten Interviews.
- Am 1. Mai war Ulrike M. Dierkes in STERN TV und drehte in Köln für den WDR einen Beitrag. Am nächsten Tag ging es mit den Dreharbeiten für „ML Mona Lisa“ weiter, abends Live-Zuschaltung in SCHREINEMAKERS auf 9-Live, eine Ratgebersendung zum Thema.
- Am 4. Mai wurde ML Mona Lisa ausgestrahlt, noch vor der Veranstaltung im Jugendbahnhof Remagen strahlte Deutschlandradio ein Live-Interview mit Ulrike M. Dierkes aus, BILD DER Frau bereitete eine Bildreportage vor und schickte einen Fotografen nach Remagen. Dort wartet auch RHEIN-AHR TV auf ein Interview im Rahmen der Veranstaltung. Wieder zurück in Stuttgart, erwartete SWR4 ein Rundfunkinterview.
- 13. Mai war Ulrike M. Dierkes Gast in der SWR-Landesschau, weitere Interviews wurden im Internet wie RADIOROPA ausgestrahlt oder auch wiederholt. Am 19. Mai zeichnete der SWR für seine Reihe „Radioporträt“ eine Sendung auf, die am 28. Mai ausgestrahlt wurde.
- Trotz allem: die Vereinsarbeit besteht nicht „nur“ aus Pressearbeit. So fand am 24. Mai unser jährliches Mitglieder- oder Vorstandstreffen in Stuttgart statt.
- Die Vorbereitungen für eine von Ulrike M. Dierkes konzipierte Fortbildung als Fachtag in Halle lief auf Hochtouren und fand am 30. Mai mit 25 TeilnehmerInnen aus sozialen Berufen statt. Einen ganzen Tag lang referierte Ulrike M. Dierkes zur Inzestthematik. Tags drauf in den Räumen der Telefonseelsorge für deren MitarbeiterInnen. Die Reise endete mit einer Buchlesung in der Stadtbibliothek Halle und zweitägiger Präsenz des **M•E•L•I•N•A Inzestkinder / Men-schen aus VerGEWALTigung e.V.** auf dem Deutschen Präventionstag Leipzig.
- Am 26. Juni erhielt **M•E•L•I•N•A Inzestkinder/Menschen aus VerGEWALTigung e.V.** erneut die Gemeinnützigkeitsanerkennung für die letzten drei Jahre.
- **Der Bundesgerichtshof gab der Klage eines fälschlich angegebenen Zahlvaters Recht und erließ ein Urteil, wonach auch Mütter zur Auskunft über den Kindesvater gezwungen werden können! Wir begrüßen dieses Urteil im Sinne aller Inzestkinder und ihr Recht auf Wissen um die eigene Abstammung.**
- Auch während der Sommerpause kamen neue Anfragen, auch entstanden weitere Interviews zur Veröffentlichung im letzten Jahresviertel. Am 23. November wird Ulrike M. Dierkes in Kooperation mit der „Initiative gegen Gewalt e.V.“ bei der Enthüllung des „Mahnmal Mühlstein“ am Schlosspark Stuttgart eine Eröffnungsrede halten.
- Für 2009 liegen bereits weitere Anfragen vor.

Helfen Sie Helfen – Unterstützen Sie die Arbeit unseres Vereines – mit Ihrer Spende!

Ulrike M. Dierkes

Vorsitzende:

Ulrike M. Dierkes, Autorin/Journalistin, Stuttgart

Postanschrift:

M•E•L•I•N•A Inzestkinder/Menschen aus VerGEWALTigung e.V.

Ulrike M. Dierkes, Paul-Lincke-Straße 28, 70195 Stuttgart Tel.: 0711-3580571, Fax: 0711-3580572 ;

www.melinaev.de ; e-Mail: Melina.eV@t-online.de

Bankverbindung: BW Bank Stuttgart, Konto -Nr.: 2704823 (BLZ 600 501 01)